

Hermann Kopp, geb 1937, Dipl. Ing. i. R.
phänologischer Beobachter des DWD seit 1994

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) ist für die Erfüllung der meteorologischen Erfordernisse aller Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche in Deutschland zuständig. Dazu gehören z. B. Erfassung der meteorologischen und klimatologischen Wechselwirkung zwischen der Atmosphäre und anderen Bereichen der Umwelt, sowie Analyse und Projektion des Klimawandels und dessen Auswirkungen.

Das phänologische Grundnetz des DWD wird von ehrenamtlichen Pflanzenbeobachtern getragen. Das sind Idealisten und Naturliebhaber, die während der gesamten Vegetationsperiode die gefragten Daten der Pflanzenentwicklung notieren. Die aus den Beobachtungsdaten aufbereiteten Ergebnisse sind Grundlage für eine Vielzahl von Studien und Entscheidungen in den Agrar- und Forstwirtschaft, in der Klimatologie und der praktischen Landwirtschaft. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass sich unsere Gesellschaft professionell und ökologisch sowie ökonomisch angemessen mit der Entwicklung in unserer Atmosphäre auseinandersetzt.

Arbeitsgrundlage für die ehrenamtlichen Beobachter ist die ausführliche "Anleitung für die phänologischen Beobachter des Deutschen Wetterdienstes", in der die Pflanzen sowohl von ihrer Biologie als auch von den Hauptanforderungen an die Umwelt, den Boden und die Kultur beschrieben werden. Jede Pflanze ist durch ein Habitus-Foto und jede Phase durch eine Aufnahme des jeweiligen Entwicklungsstadiums dargestellt. Diese Anleitung sowie weiteres Informationsmaterial zur Phänologie wird kostenlos zur Verfügung gestellt und verbleibt auch nach Beendigung der Tätigkeit beim Beobachter.

Derzeit beobachten und melden rund 1100 ehrenamtliche Mitarbeiter die phänologischen Phasen für den DWD. Davon sind 348 als sogenannte Sofortmelder und der Rest als Jahresmelder tätig. Meine ehrenvolle Aufgabe bezieht sich seit 25 Jahren auf die Tätigkeit als phänologischer Jahresmelder. Dazu ist seit einigen Jahren, auch auf Wunsch des DWD, die Beobachtung an bestimmten Tieren zur Weitergabe an die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik gekommen.

Ein Teil dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter ist für diese Aufgabe beruflich prädestiniert, andere müssen sich engagiert in die für sie neue und u. U. schwierige Materie einarbeiten. So habe auch ich, als ich 1994 die Unterlagen des damaligen verstorbenen Beobachters Herrn Michael Pernpaintner übernommen habe, dem DWD vorgeschlagen, dass ich das Jahr 1994 als Probejahr betrachte, um Mühe, Aufwand und Möglichkeiten herauszufinden, obwohl die Materie für mich nicht ganz neu oder fremd war, da bereits mein Schwiegervater Sebastian Hafenbrädl bis zu seinem Tod 1979 viele, viele Jahre phänologischer Beobachter war, und wir Manches gemeinsam besprochen haben. Da ich letzten Endes von der anspruchsvollen Aufgabe begeistert war, bin ich offiziell ehrenamtlicher phänologischer Beobachter und Melder des DWD geworden und bis heute geblieben. Seit meiner Jugend bin ich interessiert an Naturbeobachtung, Naturschutz, Umweltschutz und Landespflege und bin auch seit 1966 (53 Jahre) Mitglied der Vereinsführung des Obst – und Gartenbauverein Teugn (derzeit 250 Mitglieder), der auch diese Ziele verfolgt.

gez. Hermann Kopp